

Führung der Trachtenjugend bestätigt

Vollversammlung erbrachte bei den Neuwahlen nur kleine Veränderungen

Von Peter Köppen

Geisenhausen. Die Vollversammlung der niederbayerischen Trachtenjugend am Sonntagvormittag im Trachtenkulturzentrum Holzhausen bestätigte ihre Vorstandschaft im Großen und Ganzen. Vor allen Dingen verblieb Bernadette Kunz im Amt als Gaujugendleiterin. Ernste und mahnende Worte sprach Theo Eckmüller als Gauvorsitzender.

Theo Eckmüller leitete auch die Neuwahlen, die ein wenig überraschendes Ergebnis brachten: In ihren Ämtern bestätigt wurden Gauleiterin Bernadette Kunz und ihre beiden Stellvertreterinnen Verena Wagensonner und Corinna Arbiniger. Schriftführerin blieb Kathi Ecker mit Stellvertreterin Petra Englberger. Als Kassier wurde Matthias Hirschberger mit Stellvertreter Andreas Seidel bestätigt. Eine Änderung ergab sich bei den Beisitzern: Gewählt wurden Josef Strauß, Anja Ziegler und Catharina Wolff. Das Amt als Kassenrevisor behielt Reinhold Holmer. Vor den Wahlen hatte Gauvorsitzender Theo Eckmüller den Jugendleitern für ihr Engagement gedankt und ihre Arbeitsleistung gewürdigt. Gleichzeitig aber kritisierte er diejenigen Trachtenvereine, die ohne Begründung und ohne Entschuldigung der Vollversammlung ferngeblieben waren. Außerdem rief er dazu auf, die großen Veranstaltungen im Jahr 2026 mit den Kindergruppen gemeinsam zu besuchen. Er erwähnte, dass für das geplante Landesjugendtreffen manche Vereine noch nicht gemeldet seien. Dies wäre das falsche Signal an die große Politik.

Zuvor hatten Geisenhausens Bürgermeister Josef Reff und die stellvertretende Landrätin Claudia Geilersdorfer in kurzen Grußworten das Engagement der Trachtenjugend gelobt und hervorgehoben.



Die neue Vorstandschaft änderte sich nur bei den Beisitzern, hier mit Gauvorsitzendem Theo Eckmüller.

Man sei froh und stolz, wenn gute Traditionen fortgeführt würden.

In ihrem ausführlichen Rechenschaftsbericht ging Bernadette Kunz als Gauleiterin auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr ein und zählte die verschiedenen Veranstaltungen auf. Die Anzahl der Übernachtungen im Holzhausener Jugendhaus könne zufriedenstellen, so Kunz. Allerdings habe man im vergangenen Jahr durch die Reparatur des Aufzugs hohe Ausgaben gehabt. Der benachbarte Jugendzeltplatz sei ebenfalls gut ausgelastet, vor allen Dingen auch durch externe Gruppen. Kunz rührte die Werbetrommel für das bevorstehen-

de Landesjugendfest in Pfaffenhofen, ebenso für den Ausflug der Gaujugend zu einem Wild- oder Vogelpark.

Interessantes Programm für die eigene Jugendarbeit

Die Vollversammlung war ins Programm eines dreitägigen Jugendleiterlehrgangs in Holzhausen eingebettet. Nach einem gemütlichen Beisammensein am Freitagabend hatte es am Samstag ein Spieleseminar mit Referentin Sabine Gruber gegeben. Weiter war eine „Weihnachtsnuss“ mit den Referenten Melina und Robert Frank gebas-



Filigran und wie eine Klosterarbeit wirkt die Bastelei „Weihnachtsnuss“.



Ernste und mahnende Worte fand Gauvorsitzender Theo Eckmüller.

telt worden, eine filigrane Tätigkeit, die den Klosterarbeiten nachempfunden ist. Beide Programmpunkte sollten Anregungen für die Arbeit mit den Kindern in den örtlichen Vereinen sein. Witzig und lustig war dann der abendliche „Hoagarten“ im Augustinersaal. Mit der abschließenden Vollversammlung am Sonntagvormittag - dem Parlament der niederbayerischen Trachtenjugend - ging der Jugendleiterlehrgang zu Ende. Mehr als 50 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Besonders gelobt wurde der Gottesdienst am Spätnachmittag des Samstags im Holzhausener Kirchlein mit Pater Michael.